



Bernd Hillbrands: „Fachkräfte sind aufgrund der Spezialisierungen nicht beliebig untereinander austauschbar“. Foto: Orgadata

IT-Technologie

Das Silicon Valley Ostfrieslands

Bernd Hillbrands ist der 1. Vorsitzende des Software-Netzwerks Leer. Der Verein kümmert sich seit 2010 um die Entwicklung der IT-Branche in der Region. Mit WOP sprach der Vorsitzende über Chancen, Herausforderungen und Perspektiven des „Silicon Valley“ an der Nesse.

WOP: „Herr Hillbrands, Das Software-Netzwerk Leer hat sich 2010 gegründet. Was war die ursprüngliche Intention?“

Bernd Hillbrands: „Die Ursprungs-Idee ist bis heute unser Kernthema: In Leer hat sich eine erfolgreiche Szene von Software-Unternehmen entwickelt. Ge-

meinsam wollen wir die Attraktivität dieses IT-Standortes für die Zukunft weiter stärken. Mit Blick auf den Fachkräftemangel infolge des demografischen Wandels müssen wir den beruflichen Nachwuchs sichern. Wir werben für die interessantesten Berufe der Branche, da es diesbezüglich unter Kindern,

Jugendlichen und jungen Erwachsenen Informations-Lücken gibt.“

WOP: „Dabei haben Sie auch die Lehrer im Blick. Die hat das Netzwerk ja im Umgang mit dem iPad geschult...“

Hillbrands: „Ganz genau. Wir wollen junge Leute für Informatik begeistern.“

Wer die Schüler erreichen will, muss zuerst die Lehrer als Multiplikatoren für das Thema gewinnen. Wir unterstützen also diejenigen, die für die Ausbildung verantwortlich sind und geben ihnen Werkzeuge an die Hand. So haben wir im Juni Lehrer von zehn Schulen zum modernen Lernen mit dem Tablet fortgebildet. Denn das Tablet wird in Zukunft für den Unterricht genauso wichtig sein, wie heute der Taschenrechner.“

WOP: „Leer hat sich im Nordwesten den Ruf eines kleinen Silicon Valleys erarbeitet. Woran glauben Sie liegt das?“

Hillbrands: „Wie eingangs erwähnt, haben sich in Leer sehr interessante Software-Firmen entwickelt. Der dafür nötige Zuzug von Fachkräften wird dadurch begünstigt, dass die Stadt im deutschlandweiten Vergleich niedrige Lebenshaltungs-Kosten hat und ge-

messen an einer Kleinstadt attraktive Wohn- und Lebensbedingungen bietet. Darüber hinaus laufen in Leer viele Fäden aus der Nordwest-Region zusammen.“

WOP: „Welche Branchenzweige gibt es eigentlich unter den Leeraner Software-Entwicklern?“

Hillbrands: „Die Mitglieder unseres Netzwerkes entwickeln Software für ganz verschiedene Wirtschafts-Bereiche: für die maritime Branche ebenso wie für Handel und Warenwirtschaft, für die Finanzwirtschaft, für kommunale Betriebe, für die Industrie, für den Tourismus, für digitale Marketingstrategien, für die Umweltbranche sowie für den Fenster-, Türen- und Fassadenbau. Um nur einige Beispiele zu nennen.“

WOP: „Und kommen sich die Mitglieds-Firmen des Netzwerkes beim Werben um

Kunden oder Mitarbeiter denn nicht in die Quere?“

Hillbrands: „Jede Firma hat ihr Spezialgebiet; daher treten wir auf der Absatzseite nicht als Wettbewerber auf. Das Konkurrenzdenken bleibt im Software-Netzwerk außen vor; die Zusammenarbeit ist von Vertrauen geprägt. Bei der Suche nach Fachkräften fischen wir zwar alle im selben Teich, aber gemeinsam das Gewässer zu vergrößern ist sinnvoller, als sich um einzelne Fachkräfte zu streiten. Zudem sind die Fachkräfte aufgrund der Spezialisierungen auch nicht beliebig untereinander austauschbar.“

WOP: „Wo liegt die Stärke der hiesigen Anbieter?“

Hillbrands: „Ganz eindeutig in der Offenheit und der Fähigkeit zum Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. So können die Unternehmen die in die Zukunft gerichtete Arbeit im Software-Netzwerk ansto-





MARITIME SOFTWARE SOLUTIONS
IT-SUPPORT @ AT SHIP AND SHORE
NAVIGATION AND COMMUNICATION



Maritime Software Solutions



IT-Support @ Ship and Shore



Navigation & Communication

Die BUSS DATA GmbH entwickelt individuelle Softwareprodukte für die Seeschifffahrt und bietet zudem kompetenten Service für IT-Systeme sowie Navigations- und Kommunikationsanlagen.



BUSS DATA GmbH
Hafenstrasse 2
D-26789 Leer / Germany

Telefon: + 49 (0) 491 / 92 91 - 900
Fax: + 49 (0) 491 / 92 91 - 189
support@buss-data.de
www.buss-data.de

connedata



SOFTWARE + SYSTEMBERATUNG



connedata GmbH Software+Systemberatung - Tel. 0491/927650 - www.connedata.de

VERSCHIEBEN SIE
DEADLINES.

Bernd ist einer von vielen Patienten, die den Kampf gegen Leukämie verloren haben. Mit einer Typisierungskampagne in Ihrem Unternehmen können Sie aktiv werden, damit in Zukunft mehr Patienten geholfen wird. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, die DKMS zu unterstützen. Informieren Sie sich jetzt unter www.dkms.de

Übrigens: Jeder kann helfen. Auch Sie.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 · 72072 Tübingen · Tel. 0 70 71 / 9 43 - 0 · Fax 0 70 71 / 9 43 - 117



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Das Software-Netzwerk Leer will den beruflichen Nachwuchs sichern und Informationslücken bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen schließen.

Foto: IC Tourismus



Am Standort Leer werden unter anderem Schulungen für den Umgang mit Tablets angeboten, denn der Wandel der IT-Branche gehört zum normalen Trend. Foto: Orgadata

ßen – und das obwohl diese Zusammenarbeit auch Geld und Zeit kostet.“

WOP: „Tablets, Smart-Phones, Apps, Social Media und Clouds – Wo sind in diesen Entwicklungen Chancen für die IT-Branche in unserer Region?“

Hillbrands: „Grundsätzlich steckt hinter allen Neuerungen der Trend, dass der Anwender immer mehr Informationen immer zeitnäher und immer ortsungebundener haben möchte. Daraus ergibt sich zum Beispiel die Herausforderung, bestehende Systeme Cloud- und Tablet-fähig zu machen. Das ist ja auch das Spannende an der IT-Branche – der Wandel gehört zum normalen Trend. Neuheiten rollen die Wettbewerbs-Situation in den Märkten auf, geben interessanten Gründer-Geschichten Raum und den bestehenden Marktplayern die Chance, sich neu aufzustellen.“

WOP: „In welchem Bereich sehen sie Perspektiven für die Branche in unserer Region?“

Hillbrands: „Üblicherweise bestehen jene Branchen-Bereiche in unserer Gegend sehr gut, in denen es auf vertrauensvolle und langanhaltende Präsenz

ankommt. Das wird hierzulande vor allem dadurch unterstützt, dass die bodenständigen Mitarbeiter oft langjährig und treu in ihren Unternehmen verwurzelt sind.“

WOP: „Das IT-Netzwerk Leer hat sich das Thema Fachkräftemangel auf die Fahnen geschrieben. Eigentlich sollte man annehmen, dass es in einer digitalisierten Gesellschaft leicht ist, junge Menschen fürs Programmieren zu begeistern, oder?“

Hillbrands: „Wenn wir von der Firma Orgadata Auszubildende zu Bürokaufleuten suchen, kommen bis zu 300 Bewerbungen auf eine Stelle. Bei Ausbildungsstellen im Bereich Hardware-Integration sind es noch rund 100. Aber bei den Software-Entwicklern ist die Zahl der Bewerber überschaubar. Hardware ist greifbarer – etliche Jugendliche haben privat Kontakt dazu. Sie kaufen Hardware in Läden. Programmieren dagegen klingt trocken. Die Vielfalt und Kreativität des Berufes erschließt sich häufig von außen nicht. Wie bereits erwähnt, ist es wichtig, dass wir über den Beruf informieren.“

WOP: „Welche zusätzlichen Standortfaktoren halten Sie für wichtig, damit sich die

Softwarebranche in Ostfriesland weiter entwickeln kann?“

Hillbrands: „Ein Dreh- und Angelpunkt ist das schnelle Internet, das wir im Stadtbereich in großen Teilen zum Glück haben. Im Umland gibt es aber im Landkreis Leer noch Nachholbedarf. Wichtig ist auch die Entwicklung des Gastgewerbes für Übernachtungen der Geschäftspartner von außerhalb. Für Pendler und Mitarbeiter in der Probezeit benötigen wir mehr kleine aber qualitativ gute Wohnungen. Wir freuen uns über die gute Ausbildung in den allgemeinbildenden und Berufsschulen und engagieren uns, um das Niveau weiter zu erhöhen.“

WOP: „Welche Handlungs-Appelle lassen sich zusammenfassend formulieren?“

Hillbrands: „Wir müssen verstärkt um junge Menschen für die Ausbildung in Software-Berufen werben. Dazu sind mehr Informationen für die Schüler notwendig. Natürlich soll sich das Software-Netzwerk auch um Fachkräfte von außerhalb bemühen. Aber auf lange Sicht und gesamtwirtschaftlich gesehen macht es nur Sinn, insgesamt mehr junge Leute für eine IT-Ausbildung zu gewinnen.“



*Abendlicher Blick auf die Geschäftsstelle des
Software-Netzwerkes auf der Leerer Nese.*

Foto: Tristan Vankann